

## Weißer Sonntag

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eingangslied: ES 411 – Freu dich, erlöste Christenheit

1. Freu dich, er - lös - te Chris - ten - heit,  
freu dich und sin - ge! Der Hei - land  
ist er - stan - den heut. Hal - le - lu - ja!  
Sing fröh - lich: Hal - le - lu - ja!

2. Er lag drei Tage lang im Grab, / freu dich und singe! / Er warf des Todes Fesseln ab. / Halleluja!  
/ Sing fröhlich: Halleluja.

3. Durch ihn bist du mit Gott versöhnt, / freu dich und singe! / Du weißt, dass er dich herzlich liebt.  
/ Halleluja! / Sing fröhlich: Halleluja.

### Einführung

Wem kamen nicht schon einmal Zweifel, ob Gott wirklich existiert? Seine Botschaft, gerade auch die Auferstehung Jesu, ist so ungeheuerlich. Doch geht von ihr eine solche Kraft aus, das Menschen daraus miteinander ihr Leben gestalten und Gemeinschaft aufbauen. Das ist noch lange kein Beweis, aber eine Ermutigung, dass mehr dahinter steckt. Dadurch können manche Zweifel im Letzten nicht ausgeräumt werden, aber das Vertrauen in Gott gestärkt werden. Glauben ist die kritische Auseinandersetzung mit dem ganz anderen Gott. Darum wenden wir uns an Jesus Christus, der lebt, und rufen zu ihm:

### Kyrie:

Jesus Christus, Gott hat dich von den Toten auferweckt.  
Herr, erbarme dich.

Jesus Christus, du hast die Zweifel des Apostels Thomas ernst genommen.  
Christus, erbarme dich.

Jesus Christus, du bist als Auferstandener gekommen und hast mit einem Friedenswunsch begrüßt.  
Herr, erbarme dich

## Gloria: ES 122 – Dir Gott im Himmel Preis und Ehr



Dir Gott im Him-mel Preis und Ehr,  
All-mächt-ger Va-ter, Kö-nig, Herr,  
den Men-schen Fried auf Er-den.  
du sollst ver-herr-licht wer-den.  
Herr Christ, Lamm Got-tes, er-bar-me dich;  
du bist der Höch-ste e-wig-lich  
im Reich des Va-ters. A-men.

## Gebet des Tages

Ewiger Gott, du hast den Apostel Thomas gestärkt im Glauben an die Auferstehung deines Sohnes. Trage uns, wenn wir zweifeln, und führe uns auf dem Weg Jesu Christi, unseres Bruders und Herrn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit. Amen.

## Lesung aus der Apostelgeschichte

Die Menge der zum Glauben Gekommenen war ein Herz und eine Seele und niemand sagte von irgendetwas, das er oder sie besaß, dass es Privateigentum sei, sondern sie teilten alles, was sie hatten. Mit großer Macht legten die Apostel Zeugnis ab von der Auferstehung Jesu, des Herrn; und großes Wohlwollen lag auf ihnen allen. Es litt doch auch niemand Mangel unter ihnen. Alle nämlich, die Grundstücke oder Häuser besaßen, verkauften sie, brachten die Verkaufserlöse herbei und legten sie den Aposteln zu Füßen. Es wurde einzeln zugeteilt, je nachdem jemand Not litt.

(Apg 4,32-35)

## Zwischengesang: ES 415 – Vom Tode heut erstanden ist



1. Vom To-de heut er-stan-den ist der  
heil-ge Her-re Je-sus Christ, der al-ler  
Welt ein Trös-ter ist. Hal-le-lu-ja.

2. Die ganze Erde staunt und bebt, / weil Gottes Herrlichkeit anhebt; / der Tod ist tot, das Leben lebt. / Halleluja.

3. Des Herren Sieg bricht in uns ein, / da sprengt er Riegel, Schloss und Stein; / in uns will Christus Sieger sein. / Halleluja.

4. Nun jauchzt und jubelt überall. / Die Welt steht auf von ihrem Fall. / Gott herrscht in uns, er herrscht im All. / Halleluja.

## Lesung aus dem ersten Johannesbrief

Alle, die glauben, dass Jesus der Messias ist, sind von Gott geboren. Und wenn sie Gott lieben, weil Gott sie geboren hat, lieben sie auch die anderen, die von Gott geboren sind. Daran erkennen wir, dass wir Gottes Kinder

lieben: Wenn wir Gott lieben und ihre Gebote tun. Und so zeigt sich die Liebe zu Gott, dass wir ihre Gebote beachten, und ihre Gebote sind nicht schwer. Denn alle, die von Gott geboren sind, besiegen die Welt. Dies ist schon der Sieg über die Welt: unser Vertrauen. Denn wie besiegen wir die Welt, wenn nicht, indem wir darauf vertrauen, dass Jesus Gottes Erwählter ist? Jesus, der Messias, ist durch Wasser und Blut gekommen, nicht durch Wasser allein, sondern durch Wasser und Blut. Die Geistkraft ist die Bestätigung, weil die Geistkraft die Wahrheit ist.

(1 Joh 5,1-6)

Ruf vor dem Evangelium: ES 204 – Halleluja



Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Am Abend dieses ersten Tages nach dem Sabbat, als die Jüngerinnen und Jünger hinter geschlossenen Türen saßen aus Angst vor der jüdischen Obrigkeit, da kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: »Friede sei mit euch!« Als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und die Seite. Da freuten sich die Jüngerinnen und Jünger, dass sie Jesus den Lebendigen sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: »Friede sei mit euch! Wie mich Gott gesandt hat, so sende ich euch.« Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und sagte ihnen: »Nehmt die heilige Geistkraft auf. Allen, denen ihr Unrecht vergebt, ist es vergeben. Allen, denen ihr dies verweigert, bleibt es.«

Aber Thomas, einer der Zwölf, der Didymos oder Zwilling genannt wurde, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jüngerinnen und Jünger sagten zu ihm: »Wir haben Jesus den Lebendigen gesehen.« Er aber sagte zu ihnen: »Wenn ich nicht die Wunden der Nägel in seinen Händen sehe und meinen Finger in die Nägelwunden lege und mit meiner Hand in seine Seite greife, dann werde ich nicht glauben.«

Nach einer Woche saßen die Jüngerinnen und Jünger wieder drinnen und Thomas war bei ihnen. Jesus kam – die Türen waren verschlossen – und trat in ihre Mitte und sagte: »Friede sei mit euch!« Dann sagte er zu Thomas: »Lege deinen Finger hierher und sieh meine Hände an und nimm deine Hand und greife in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!« Thomas antwortete und sagte zu ihm: »Ich verehere dich und will dir gehorchen, du bist der Lebendige, mein Gott!« Jesus sagte zu ihm: »Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Glückselig sind, die nicht sehen und trotzdem glauben.«

Jesus tat noch viele andere Wunderzeichen vor seinen Jüngerinnen und Jüngern, die nicht in diesem Buch aufgeschrieben sind. Dieses hier aber ist aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Messias ist, der Erwählte Gottes, und als Glaubende in seinem Namen Leben habt.

(Joh 20,19-31)



Predigt

Seit längerer Zeit schon sind Fake News in aller Munde. Leider spuken sie auch in manchen Köpfen herum. Damit haben die Verbreiter von Falschaussagen ihre Absicht erreicht, durch gezielte Manipulation Menschen von der Richtigkeit ihrer Fake News zu überzeugen. Am besten funktioniert das, wenn am Ende nur noch Meldungen mit einer ähnlichen Stoßrichtung konsumiert werden. So verfestigt sich eine krude Weltsicht in der anderslautende Tatsachen, Argumente und Meinungen gar nicht mehr vorkommen. Die so entstandenen Verschwörungstheorien bieten dann häufig genug eine einfache Erklärung der Welt mit ihren Problemen.

Eine kritische Auseinandersetzung mit der Welt hingegen verlangt von uns Menschen Mühe und auch Ausdauer ab. Es erfordert einen detaillierten Blick auf die Themen, die Hintergründe und die Zusammenhänge. Bei genauerer Betrachtung stellt sich dann manches Mal heraus, dass das, was auf den ersten Blick als ganz plausibel erschien, doch nicht den Tatsachen entspricht oder mit manchen Schwierigkeiten und Folgen

verbunden ist. Diese Komplexität macht es für uns Menschen anstrengend. Die Zusammenhänge der Welt und unseres Lebens führen uns das immer wieder vor Augen.

Wie gerne würden wir es einfach und bequem haben! Auch Gott macht es uns nicht leicht. Der Apostel Thomas wird schnell als „ungläubig“ abgestempelt. Dabei wird ihm diese Herabstufung nicht gerecht, denn er ist ein kritischer Geist. Sein Glaube ist kein leichtfertig und schnell übernommener Glaube. Thomas ist ein Mensch, der Fragen stellt und mit ihrer Hilfe eigene Überzeugungen gewinnt. Deshalb hinterfragt er die Erzählungen der anderen Jüngerinnen und Jünger und pocht darauf, sich selbst ein Bild von dieser neuen Situation machen zu wollen. Denn immerhin wirft die Auferstehungsbotschaft eine neue Perspektive auf unsere Wirklichkeit und stellt unsere gewohnten Erfahrungen in Frage. Aber wie soll Thomas das damals glauben? Glauben, dass das Leben den Tod besiegt und dass der Logik von Hass und Leid in der Welt das Vertrauen auf das Leben entgegengesetzt wird. Und wie sollen wir das angesichts des Leids, der Not und dem Sterben in unserer Welt glauben?

So wie Thomas können auch wir uns mit schnellen Antworten nicht zufrieden geben. Deshalb ist es von Bedeutung, wenn der Autor des Evangeliums von Thomas Anfragen und Zweifeln berichtet. Vielleicht hat das Insistieren des Thomas hat den ersten Verkünderinnen und Verkündern möglicherweise geholfen, die Botschaft von Jesu Auferstehung glaubwürdiger zu bezeugen. Eine begründbare Skepsis kann also zu einem Glauben führen, der trägt und hält.

So birgt die Erzählung von Thomas, dem Zweifler, eine tröstliche Einsicht: Durch Zweifel und kritische Hinterfragung kann mein Glaube wachsen und stark werden und zu neuen Einsichten führen. Amen.

#### Zum Glaubensbekenntnis: Das Apostolische Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde,  
und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes,  
des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige katholische Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben. Amen.

## Fürbitten

Der Gott des Lebens hat Jesus Christus auferweckt. Auch wenn uns Zweifel wie dem Apostel Thomas kommen, rufen wir ihn in unseren Anliegen an:

- ❖ Thomas war ein Zweifler, weil er mit seinem Glauben gerungen hat. Wir beten für alle, die ihren Glauben leben und weitergeben – und für alle, denen dafür die Sprache fehlt. Wir beten auch für alle, die zweifeln und um Wege zum Glauben suchen und ringen.  
*Gott, des Lebens. – Wir bitten dich, erhöre uns.*
- ❖ Der auferstandene Jesus trat in die Mitte und sagte: „Friede sei mit euch!“ Wir beten für alle, die unter Kriegen und diktatorischen Systemen leiden. Und für alle, die friedliche Konfliktlösungen einfordern.  
*Gott, des Lebens. – Wir bitten dich, erhöre uns.*
- ❖ Nicht immer sind Menschen untereinander ein Herz und eine Seele. Wir beten für alle, die im Streit miteinander liegen. Und für alle, die die Würde anderer nicht anerkennen wollen.  
*Gott, es Lebens. – Wir bitten dich, erhöre uns.*
- ❖ Der Auferstandene hat eine neue Gemeinschaft gestiftet. Wir denken an Menschen, die uns besonders wichtig sind, und auch unsere persönlichen Anliegen dürfen wir vor ihn bringen.  
*Gott, des Lebens. – Wir bitten dich, erhöre uns.*

Denn in Dir ist das Leben, Gott, für uns und für alle. Darauf vertrauen wir und so preisen wir Dich heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

## Lied: ES 414 – Halleluja. Ihr Christen, singet hocheufreut

V/A Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.  
V 1. Ihr Chris - ten, sin - get hoch - er - freut;  
der Herr der ew - gen Herr - lich - keit  
ist von dem Tod er - stan - den heut. Hal - le - lu - ja. Kv

7. Den Jüngern war das Herz so schwer. / In ihre Mitte trat der Herr: / „Der Friede sei mit euch!“ sagt er. / Halleluja. Kv

8. Sie sahn den Herrn von Angesicht. / Doch voller Zweifel Thomas spricht: / „Wenn ich nicht sehe, glaub ich nicht.“ / Halleluja. Kv

9. „Sieh, Thomas, sieh die Seite an, / sieh Händ und Fuß, die Male dran, / und glaube doch, was Gott getan.“ Halleluja. Kv

10. Am achten Tag er vor ihm stand, / an Jesu Leib die Male fand, / „Mein Herr und Gott“, er da bekannt'. / Halleluja. Kv

11. Glückselig alle, die nicht sehn / und dennoch fest im Glauben stehn; / sie werden mit ihm auferstehn. / Halleluja. Kv

12. An diesem Tag, den Gott gemacht, / sei Lob und Ehr und Preis und Macht / dem Allerhöchsten dargebracht. / Halleluja. Kv

## Gebet des Herrn

Auch über die Entfernung und den Abstand sind wir im Glauben eine Gemeinschaft. Uns verbindet dabei auch das Gebet, das Jesus uns gegeben hat: Vater unser...

## Schlussgebet

Gott, wir haben deinen Sohn Jesus Christus nicht mit eigenen Augen gesehen, und unsere Hände haben seinen Leib nicht berührt, und doch wagen wir, an ihn zu glauben. Mach uns deiner Gegenwart gewiss. Lass uns, die wir nicht sehen, dennoch glauben. Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

## Segen

Gott begleite unser Suchen,  
er schenke uns ein Licht der Erkenntnis, wenn Zweifel uns überkommen,  
er ermutige uns, dem Leben zu trauen.  
Es segne uns und die Menschen, die uns am Herzen liegen,  
der Vater, und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

## Schlusslied: ES 417 – Nun freue dich, du Christenheit

1. Nun freu - e dich, du Chris - ten - heit,  
an dem der Herr nach Kreuz und Leid

der Tag, der ist ge - kom - men,  
die Schuld von uns ge - nom - men.

Be - freit sind wir von Angst und Not,  
das Le - ben hat be - siegt den Tod:

Der Herr ist auf - er - stan - den.

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of five staves of music with German lyrics underneath. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are: '1. Nun freu - e dich, du Chris - ten - heit, an dem der Herr nach Kreuz und Leid'. The second staff continues: 'der Tag, der ist ge - kom - men, die Schuld von uns ge - nom - men.' The third staff: 'Be - freit sind wir von Angst und Not,'. The fourth staff: 'das Le - ben hat be - siegt den Tod:'. The fifth staff: 'Der Herr ist auf - er - stan - den.' The score ends with a double bar line.

2. An diesem österlichen Tag / lasst uns den  
Vater loben; / denn er, der alle Ding vermag, /  
hat seinen Sohn erhoben. / Das ist der Tag, den  
Gott gemacht; / das Leben ward uns neu  
gebracht: / Der Herr ist auferstanden.

3. Du lieber Herre Jesu Christ, / da du erstanden  
heute, / so lobt dich alles, was da ist, / in  
übergroßer Freude. / Mit dir sind wir von Herzen  
froh, / wir rufen laut und singen so: / Der Herr  
ist auferstanden.